

BNE-Hochschulnetzwerk Baden-Württemberg, 12.12.12 PH Ludwigsburg

„Erfahrungsaustausch zu innovativen Lernmethoden der BNE“

Szenariomethode *Back-Casting* – In die Zukunft denken

Jennifer Maria Krah

krah@ph-ludwigsburg.de

Back-Casting

- Bezeichnungen
Backcasting, Interactive Backcasting, Reversed Planning, “Looking Back from the Future”
- Szenariomethode
Anwendungsbereich: Projektentwicklung, Planung langfristiger Meilensteine, davon ausgehend Festlegung mittel- und kurzfristiger Arbeitsschritte
- Anwendung als BNE-Methode
z. B. als Interavtive Back-Basting (Sustainicum Graz, Shovakar, basierend auf Hisschemöller), Zielentwicklung und Analyse nach folgenden Kategorien:
 - Verwirklichbarkeit aus heutigem Stand der Technik
 - Chancen und Hindernisse am Weg
 - das größte Problem bei der Implementierung und wie wurde es gelöst
 - Zeitplan für die Implementierung
- Vorteil: durch das „Rückwärts denken“ wird deutlich frühzeitigen Arbeitsschritte relevant für die Erreichung des Ziels sind

Back-Casting

Anwendungsbeispiel

Forum „Sustainability in Action - Project Development with International Practitioners“

Master Class Course Conference
„Renewable Energies“ der Hochschulen
für Nachhaltige Entwicklung
Eberswalde, 03.-07.12.2012



Back-Casting

Anwendungsbeispiel

Sustainability in Action - Project Development with International Practitioners

„Backcasting“ - Zielfindung und Projektplanung

Die Vision vom Idealzustand in der Zukunft: Welche begünstigen Faktoren haben dazu geführt, dass der Idealzustand erreicht ist?

Denken von der Zukunft hin zur Gegenwart in

- Langfristigen Zielen
- Mittelfristigen Erfolgen
- Ersten Arbeitsschritten

Back-Casting

Anwendungsbeispiel

Sustainability in Action - Project Development with International Practitioners

Backcasting I - Zielfindung und Erfolgsfaktoren

Formulieren Sie das langfristige **Ziel** des Projektes.

- als Idealzustand
- in einem Satz
- so konkret wie möglich

Wenn das Leben ein Wunschkonzert wäre...

Back-Casting

Anwendungsbeispiel

Sustainability in Action - Project Development with International Practitioners

Backcasting I - Zielfindung und Erfolgsfaktoren

Beispiel: Im Jahr 2015 gibt es

- in Brandenburg ein Tourismusangebote (z.B. Hostel), das
- in Berlin Wedding eine Bildungseinrichtung (z.B. Hochschule), die zu 100 % mit erneuerbaren Energien betrieben wird.

Außerdem

- wird die Zielgruppe in den (Um)Gestaltungsprozess mit eingebunden und
- das Angebot ist wirtschaftlich attraktiv.

Back-Casting

Anwendungsbeispiel

Sustainability in Action - Project Development with International Practitioners

Backcasting I - Zielfindung und Erfolgsfaktoren

3D Erfolgscluster

Gesammelte Faktoren clustern, ergänzen und auswählen: Welche **6 Erfolgsfaktoren** waren ausschlaggebend für die Erreichung des Ziels?

Ökologische Faktoren	Wirtschaftliche Faktoren	Soziale Faktoren
natürliche Ressourcen, vorhandenes Energieversorgungssystem, Emissionsaufkommen etc.	finanzielle Ressourcen, Administration, Einsparpotenziale, Investitionsanreize etc.	vorhandenes Wissen, Nutzungsweisen, Akzeptanz des Vorhabens, Interesse an Innovation etc.

Back-Casting

Anwendungsbeispiel

Sustainability in Action - Project Development with International Practitioners

Backcasting II – Systemanalyse und Aktivitäten

Zwischenziel 1: Finanzierungszusage			
Aktivität	Arbeitsschritte	Ressourcen / Unterstützung	Deadline
	1.1 Recherche und Kooperationsanfrage 1.1.1 Recherche von Finanzierungsmöglichkeiten 1.1.2 Anfrage bei Partnerinstitutionen 1.2 Antragsstellung	1.1 Beratung durch xy 1.1.1 Beratung 1.1.2 Etablierung von Kontakten 1.2 Beratung	1.1 Februar 2013 1.2 März 2013
	Mögliche Risiken Absage durch Kooperationspartner, Absage des Finanzierungsantrags		
Indikatoren	quantitativ Finanzierungszusage zur Deckung aller Projektkosten		
	qualitativ Unterstützung durch renommierte/ erfahrenen Kooperationspartner		

Back-Casting

Hilfreich sind...

Beispiele



Motivation



Beratung



krah@ph-ludwigsburg.de

Back-Casting

Zum Nachlesen...

- Königswieser, Roswita/ Exner, Alexander (2008): *Systemische Intervention. Architekturen und Designs für Berater und Veränderungsmanager*. Stuttgart: Schäfer-Poeschel; further developed by COMO Consult GmbH (2011), Hamburg. (Übersichtliche Zusammenfassung in: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH (2011): Toolbox Managing Collaboration.
- Hisschemöller, Matthijs (Institute for Environmental Studies, University Amsterdam): Interactive Backcasting.
http://www.ivm.vu.nl/en/Images/PT5_tcm53-161510.pdf
- Kooperationsplattform Sustainicum.
<http://www.boku.ac.at/sustainicum/index.htm>